

Bericht der Petitionskommission an den Landrat

betreffend Petition «Für zwei Lichtsignalanlagen an den Fussgängerstreifen bei der Tramstation Therwil Zentrum»

2019/235

vom 3. Juni 2019

1. Ausgangslage

Die Petition «Für zwei Lichtsignalanlagen an den Fussgängerstreifen bei der Tramstation Therwil Zentrum» des Einzelunterzeichners Thomas B. Tschopp, Ettingen, wurde am 21. März 2019 durch die Geschäftsleitung des Landrats zur Vorberatung an die Petitionskommission überwiesen. Der Petent schildert die Verkehrssituation bei der Tramstation Therwil Zentrum und betont, diese sei nicht nur während den Stosszeiten unerträglich. Um den Strassenverkehr besser fliessen zu lassen, schlägt er vor, die Fussgängerinnen und Fussgänger zeitlich gesteuert über die beiden Fussgängerstreifen zu führen. Heute betrete jeder Fussgänger und jede Fussgängerin den Fussgängerstreifen nach Belieben und zwingt so die Autofahrerinnen und Autofahrer zu brüskem Halten. Die dadurch verursachten Behinderungen würden nicht nur den motorisierten Individualverkehr betreffen, sondern auch die BLT-Autobusse, welche so ihren Fahrplan nicht einhalten können.

Aus den genannten Gründen bittet der Petent den Landrat darum, dafür zu sorgen, dass bei der Tramstation Therwil Zentrum zwei Lichtsignalanlagen an den Fussgängerstreifen eingerichtet werden.

Für Details wird auf den beiliegenden Petitionstext verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Petition wurde an der Kommissionssitzung vom 21. Mai 2019 im Beisein des juristischen Beraters der Petitionskommission, Peter Guggisberg, Leiter Rechtsetzung Sicherheitsdirektion, beraten.

Es wurden der Petent Thomas B. Tschopp sowie die folgenden Vertreter der Bau- und Umweltschutzdirektion angehört: Drangu Sehu, Kantonsingenieur, Leiter Tiefbauamt; Roman Bergamin, stv. Leiter Verkehrstechnik; Christian Stocker Arnet, Mitarbeiter Geschäftsbereich Verkehrsinfrastruktur und Projektleiter «Erneuerung Bahnhofstrasse Therwil».

2.2. Eintreten

Eintreten auf die Petition war unbestritten.

2.3. Detailberatung

2.3.1 Schriftliche Stellungnahme vom 11. April 2019 der Bau- und Umweltschutzdirektion

Die Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion, Regierungsrätin Sabine Pegoraro, legt in ihrer Stellungnahme dar, dass sich das Tiefbauamt der Situation am Bahnübergang Bahnhofstrasse Therwil bewusst sei. Im Zuge des Projekts «Erneuerung Bahnhofstrasse» sei im September

2018 auch die Möglichkeit einer Lichtsignalanlage zur Lenkung der Fussgängerquerungen geprüft worden. Der dazu erstellte Bericht betreffend Abschätzung der Auswirkungen einer Lichtsignalanlage im Ortszentrum wurde den Kommissionsmitgliedern vorgelegt. Dieser kam zum Schluss, dass eine Lichtsignalanlage im Zentrum von Therwil aufgrund der komplexen Verkehrssituation nicht zweckmässig sei. Sie würde eine deutliche Verschlechterung bezüglich Leistungsfähigkeit bewirken und hätte lange Wartezeiten und Rückstaus zur Folge. Die Baudirektorin macht jedoch darauf aufmerksam, dass im Zusammenhang mit dem Projekt «Erneuerung der Bahnhofstrasse» bei den Fussgängerstreifen Mittelinseln vorgesehen seien, welche abgesehen von der Verbesserung der Fussgängersicherheit auch einen positiven Effekt auf den Verkehrsfluss haben werden.

2.3.2 Anhörung des Petenten

Thomas B. Tschopp erlebte die Kreuzung Känelmattweg / Ebnetstrasse / Bahnhofstrasse bei der Tramstation Therwil Zentrum während mehreren Jahrzehnten als Velofahrer auf seinem Arbeitsweg. Die dort oft vorkommenden Verkehrsstörungen liessen sich seiner Meinung nach mit dem einfachen Mittel einer Lichtsignalanlage bei den beiden Fussgängerstreifen beheben. Grundsätzlich anerkennt der Petent die Argumentation im Bericht über die Auswirkungen einer Lichtsignalanlage, der von einer solchen Lösung abrät. Von diesem Bericht hatte er bei Einreichung seiner Petition noch keine Kenntnis. Jedoch fände es der Petent sinnvoll, die Auswirkungen einer Lichtsignalregelung bei den Fussgängerstreifen mittels einer provisorischen Anlage (einfache Baustellen-Ampeln) zu testen. Nicht einverstanden ist er mit der Aussage im Bericht, dass durch eine Lichtsignalanlage potentielle Rotlichtmissachtungen (durch Fussgängerinnen und Fussgänger) im Zusammenhang mit den Busanschlüssen entstünden. Diese blosser Befürchtung erachtet er nicht als taugliches Argument gegen eine Lichtsignalanlage, denn sämtliche Verkehrsteilnehmenden müssten sich von Gesetzes wegen an die Verkehrsregeln halten.

2.3.3 Anhörung einer Vertretung der BUD

Die Vertreter der BUD informierten die Kommissionsmitglieder über die komplexe Verkehrssituation rund um die Tramhaltestelle Therwil Zentrum. Die Frage, wie der Verkehrsfluss in diesem Bereich verbessert werden könne, beschäftigt die Verantwortlichen bereits seit vielen Jahren. Immerhin habe man dank der jüngst vorgenommenen Entflechtung von Bus und motorisiertem Individualverkehr (MIV) massive Verbesserungen für die Nutzerinnen und Nutzer des ÖV erreicht.

Wie bereits erwähnt, würde gemäss ausführlicher Studie eine Lichtsignalanlage zu einer deutlichen Verkehrsverschlechterung gegenüber heute führen. Geplant seien jedoch im Zusammenhang mit dem Projekt «Erneuerung Bahnhofstrasse» zwei Mittelinseln bei den Fussgängerstreifen. Diese werden die Sicherheit sowie den Verkehrsfluss erhöhen; mit einer Breite von 2,5 Metern werde es sogar möglich sein, ein Fahrrad (mit Anhänger) sicher abzustellen. Zum Vorbringen des Petenten, es dürfe nicht einfach unterstellt werden, Fussgänger/-innen würden das Rotlicht missachten, verwiesen die BUD-Vertreter auf vorhandene Videoanalysen. Diese belegen, dass sich Fussgänger/-innen zum Erreichen eines sich nähernden öffentlichen Verkehrsmittels oft nicht an die Verkehrsregeln halten. Deswegen würden schweizweit bei der Planung von Verkehrssituationen immer auch Übertretungen einkalkuliert. Der Anregung des Petenten, während einer gewissen Zeit mittels Baustellen-Ampeln eine Fussgängerlichtsignalanlage zu testen, können die BUD-Verantwortlichen nicht entsprechen. Auch sie unterstützen gerne einfache Lösungen, eine solche sei im vorliegenden Fall aber nicht möglich. Wegen der komplexen Verkehrssituation rund um die Tramhaltestelle Therwil Zentrum müsste eine umfassende Gesamtsteuerung im Sinne eines Riesenprojekts simuliert werden, was unter anderem einen Riesenrechner erfordere. Dies mache insbesondere wegen des klaren Berichtsergebnisses, wonach die Verkehrssituation mit einer Ampel nur schlechter werde, keinen Sinn.

2.4. Würdigung durch die Petitionskommission

Die Mitglieder der Petitionskommission erachteten einerseits das Anliegen des Petenten als durchaus prüfenswert, andererseits die gegenteilige Stellungnahme der BUD als umfassend und sachlich fundiert. Nach Kenntnisnahme des Berichts über die Auswirkungen einer Lichtsignalan-

ge im Therwiler Ortszentrum regte der Petent in der Anhörung vor der Kommission einzig noch an, einen Testversuch mit einer provisorischen Lichtsignalanlage (Baustellen-Ampeln) bei den Fussgängerstreifen durchzuführen. Allerdings begründeten die Verantwortlichen der BUD vor der Kommission nachvollziehbar, warum diesem Wunsch nicht entsprochen werden kann. Daher wird von der vorliegenden Petition Kenntnis genommen, ohne dass seitens der Petitionskommission oder des Landrats weitere Schritte zu unternehmen wären.

3. Antrag an den Landrat

://: Die Petitionskommission beantragt dem Landrat mit 6:0 Stimmen (ohne Enthaltungen), die Petition 2019/235 «Für zwei Lichtsignalanlagen an den Fussgängerstreifen bei der Tramstation Therwil Zentrum» zur Kenntnis zu nehmen.

3. Juni 2019 / ama

Petitionskommission

Georges Thüring

Beilage

- Schreiben des Petenten vom 19. Februar 2019 (Petitionstext)

Thomas B. Tschopp
Juraweg 2
4107 Ettingen

Ettingen, 19. Februar 2019

Landratspräsident
Hannes Schweizer
Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

Petition: Für zwei Lichtsignalanlagen an den Fussgängerstreifen bei der Tramstation Therwil Zentrum

Sehr geehrter Herr Präsident des Landrates,
Ich bitte den Landrat dafür zu sorgen, dass bei der Tramstation Therwil Zentrum zwei Lichtsignalanlagen an den Fussgängerstreifen eingerichtet werden.

Die Verkehrssituation bei der Tramstation Therwil ist – nicht nur während der Stosszeiten - unerträglich. Es ist unverständlich, dass die einfachste Massnahme den Strassenverkehr bei offenen Trambarrieren fliessen zu lassen, nämlich die Fussgänger zeitlich gesteuert über die beiden Fussgängerstreifen der Bahnhofstrasse zu führen, dann nämlich, wenn die Trambarrieren geschlossen sind und der Strassenverkehr damit warten muss.

Jetzt ist so, dass die wartenden Automobilisten in den Kolonnen vor und hinter der geschlossenen Barriere, wenn sich diese öffnet, nicht fahren können, weil jeder Fussgänger nach Belieben den Fussgängerstreifen betreten kann und die Autofahrer so zum Halten zwingt. Mit ein bisschen Glück passiert dies dem Automobilisten nach der Barriere auf dem zweiten Fussgängerstreifen gleich noch einmal.

Dass die Steuerung der Barrieren durch die BLT auch noch optimiert werden könnte, wäre insbesondere während der Stosszeiten, in der neben dem 10er Tram auch noch der 17er zu häufigen Schliessungen der Barrieren führt, wünschenswert.

Die Behinderungen durch unkontrollierte Fussgängergruppen treffen nicht nur die MIV Teilnehmer, sondern auch die BLT Autobusse, welche den Fahrplan nicht einhalten können, da auch sie durch die nach Belieben jederzeit den Fussgängerstreifen betretenden Fussgänger am Weiterfahren gehindert werden.

Die auf der Ebnet- oder Känelmattstrasse fahrenden Velofahrer tragen ebenfalls zu dieser Misere bei. Statt nur bei geschlossenen Barrieren aus ihrem Stopsack die Bahnhofstrasse zu queren, fahren sie bei offener Barriere - statt zu warten - auf den Fussgängerstreifen und zwingen die Autofahrer zum Anhalten. Dies würde bei einer Lichtsignalanlage wegfallen, denn Rot am Fussgängerstreifen gilt auch für den Velofahrer.

All dies ist umso unverständlicher, da die Fussgänger in Ettingen bei der Tramstation mit einer Lichtsignal Anlage problemlos geführt werden und die motorisierten Verkehrsteilnehmer bei Grün wirklich fahren können.

Warum wird diese andernorts funktionierende Massnahme, nämlich die Fussgänger mit einer Lichtsignalanlage zeitlich gesteuert über den Fussgängerstreifen zu führen in Therwil nicht umgesetzt?

Mit bestem Dank für eine wohlwollende Prüfung dieses Anliegens

